

Was ist eigentlich gemeint? Kleine Phraseologie des Business-Neusprech (ZEIT MAGAZIN 8, 2009, S. 19. Mit freundlicher Genehmigung des Zeit Magazins.)

Gesagt	Gemeint
Das hab ich auf dem Schirm.	Oh Gott – das hatte ich total vergessen.
Da bin ich dran.	Davon höre ich zum ersten Mal.
Das sollten wir ganz oben auf die Agenda setzen.	Wir schreiben uns das jetzt mal auf – und vergessen das dann hoffentlich ganz schnell wieder.
Den Schuh zieh ich mir nicht an.	Klar habe ich das verbockt – aber ich wär ja blöd, wenn ich das zugeben würde.
Lass uns darüber mal reden.	Aber nicht jetzt. Und nicht mit dir. Und eigentlich auch nicht darüber.
Das wäre echt total nett von dir.	Du machst das. Keine Diskussion.
Da warte ich noch auf Response.	Ich habe die Sache verbummelt.
Setz das mal bitte auf Wiedervorlage.	Ich hoffe, dieses Problem wird sich von selbst erledigen.
Du kannst mich gern auf cc setzen.	Denn ich traue dir keine fünf Meter über den Weg – alleine kümmerst du dich jetzt bitte nicht mehr um die Sache.
Wir beide sind ein super Team!	Schön, dass du dir von mir alles gefallen lässt!
Wir sollten jetzt nicht zurückrudern.	Wir können nicht mehr zurückrudern, denn das Boot steckt fest. Es geht weder nach vorne noch zurück, also Augen zu und durch.
Daran müssen wir noch ein wenig feilen.	Das ist das Schlechteste, was ich in meinem Leben gesehen habe.
Wann ist eigentlich die Deadline?	Nicht, dass es mich interessiert – ich will nur wissen, um wie viel ich überziehen werde.
Da müssen wir nochmal drüber nachdenken.	Da denkst DU nochmal drüber nach.
Da haben wir uns offenbar missverstanden.	Kannst du bitte einmal zuhören, wenn ich was sage?
Das lief sicherlich suboptimal.	Schlechter geht's nicht. Noch einmal, dann gibt's eine Abmahnung.
Das machen wir auf Zuruf.	Wenn du es ebenfalls vergisst – soll mir recht sein.
Das geht heut noch raus.	Leider. Es ist nicht im Ansatz fertig.
Da sollten wir uns noch mal abstimmen.	Nach dem Abstimmen sollten wir es so machen, wie ich es von Anfang wollte.